



Oberhessisches Diakoniezentrum  
Johann-Friedrich-Stift

# Pressemitteilung

Laubach, 17.02.2021

## Neues aus dem Ambulanten Hospizdienst Laubach

*„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“* – so Cicely Saunders (1918-2005), die Begründerin der modernen Hospizbewegung. Umfragen zufolge möchten etwa 90 Prozent aller Menschen zu Hause sterben. Tatsächlich sterben aber etwa 50 Prozent der Menschen im Krankenhaus und weitere 20 Prozent in Pflegeheimen. Hospize oder Hospizdienste bieten eine menschenwürdige Alternative.

Seit fast 15 Jahren gibt es den Ambulanten Hospizdienst im Oberhessischen Diakoniezentrum. Die zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Dr. Susanne Egbert, Leitung und Karin Studnitz, Koordinatorin, freuen sich seit Neustem über Zuwachs. Zum Januar dieses Jahres wurde eine weitere Koordinatorin eingestellt. „Wir freuen uns sehr, mit Katharina Hoffmann eine hauptamtliche Mitarbeiterin gefunden zu haben, die in besonderer Weise unsere hospizliche Haltung teilt und wünschen ihr viel Freude für ihre neue Aufgabe“, sagte Dr. Egbert.

Die examinierte Krankenschwester und Palliativ Care Fachkraft Katharina Hoffmann kann als ehemalige Koordinatorin im ambulanten Hospizdienst der MLS Hanau und Aushilfe beim Palliativ Team Hanau auf mehrere Jahre Erfahrung in diesem Bereich zurückblicken. Durch die Pflege von vielen schwerstkranken Menschen wurde ihre Auseinandersetzung mit den Themen Tod, Sterben und dem Sinn des Lebens immer intensiver. „Ich finde das Angebot eines ambulanten Hospizes unglaublich wichtig, um Menschen auf ihrem letzten Weg eine würdevolle Begleitung zu ermöglichen“ - so Hoffmann.

Den Hospizdienst im Oberhessischen Diakoniezentrum leisten neben den drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen ca. 40 ehrenamtliche Mitarbeiter, die eine entsprechende Schulung haben. Sie bilden sich regelmäßig weiter und werden fachlich unterstützt. Sie begleiten jährlich ca. 50 kranke und sterbende Menschen zuhause, im Krankenhaus oder in der Pflegeeinrichtung, um so ein würdevolles Leben bis zum letzten Tag zu ermöglichen. Sie kümmern sich zudem um Angehörige und Freunde bei Abschied und Trauer. Die kostenlosen Begleitungen sind überkonfessionell und orientieren sich dabei an christlichen Werten.

Auch unter den Corona-Bedingungen geht die Arbeit des Hospizdienstes weiter, auch wenn zurzeit die Begleitung natürlich erschwert ist. Die Mitarbeitenden finden kreativ neue Wege, so

dass Kontakt aber auch oft Begegnung möglich ist. Wir lassen Sie nicht allein – auch während der Coronapandemie halten wir persönlichen Kontakt unter Beachtung des Infektionsschutzes.

Wir stehen Ihnen gerne für ein ausführliches Gespräch telefonisch oder auch persönlich zur Verfügung, 06405 / 827-694 oder [hospizdienst@oberhess-diakonie.de](mailto:hospizdienst@oberhess-diakonie.de) Sie können uns sehr gerne auch in allen Fragen rund um hospizliche Arbeit, palliative Versorgung, Patientenverfügung und Vollmacht kontaktieren. Der ambulante Hospizdienst des Oberhessischen Diakoniezentrums sucht weiterhin Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren und sich vorstellen können, ehrenamtlich sterbende Menschen und ihre Zugehörigen zu begleiten. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.